

Antrag

der Abgeordneten Zaklin Nastic, Ali Al-Dailami, Sevim Dagdelen, Dr. Gregor Gysi, Andrej Hunko, Cornelia Möhring, Alexander Ulrich und der Fraktion DIE LINKE.

20 Jahre Guantánamo – Gefangenenlager umgehend schließen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Zum zwanzigsten Mal jährt sich im Januar 2022 die Eröffnung des US-Gefangenenlagers Guantánamo Bay. Vier Monate nach den Anschlägen des 11. September 2001 begann das US-Militär unter der Ausrufung des „globalen Kriegs gegen den Terror“ mit der Inhaftierung zahlreicher Menschen aus unterschiedlichen Ländern in Guantánamo Bay. Seitdem ist Guantánamo zum Ort für grausame Verbrechen geworden. Darunter mittlerweile selbst von US-Militärangehörigen zugegebene Folter, brutale Gefangenenmisshandlungen, Verschleppungen und unbefristete Inhaftierungen ohne Anklage und Gerichtsverfahren.

Guantánamo ist bis heute in Betrieb und Stätte für Menschenrechtsverletzungen, Ungerechtigkeit, fehlende Rechtsstaatlichkeit und die Aushöhlung des Völkerrechts. Dort wird das globale Menschenrechtssystem in Frage gestellt, indem Gesetze, internationale Grundsätze und Normen missachtet werden.

Aktuell werden in dem Lager weiterhin fast 40 Menschen unter Missachtung rechtsstaatlicher Prinzipien gefangen gehalten.

Der Deutsche Bundestag befürwortet die von US-Präsident Joseph Biden angestrebte endgültige Schließung des Lagers und begrüßt, dass im letzten Jahr immerhin ein Gefangener entlassen und fünf weiteren Inhaftierten eine Entlassung in Aussicht gestellt wurde.

Hiermit wird die große Sorge über die fehlende Rechtsstaatlichkeit und Missachtung der Menschenrechte durch das System Guantánamo zum Ausdruck gebracht.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

die US-Administration zur umgehenden Schließung des Gefangenenlagers Guantánamo aufzufordern und dieser Forderung entsprechenden Nachdruck zu verleihen.

Berlin, den 25. Januar 2022

Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.